

# **Für meine drei Frauen**

© 2002 by Michael Maresch Schellingstr.93  
80799 München

Michael Maresch

# **Das Rübenschwein**

Gedichte aus einer anderen Welt

Für meine drei Frauen

©2002 by Michael Maresch Schellingstr.93  
80799 München

Inhaltsverzeichnis:	Seite
1. Achtung Rübenschwein!	7
2. Abbau	7
3. Ach Rübenschwein	9
4. Aids	10
5. Alltag	11
6. Analogie	12
7. Aussage	13
8. Auszeit	14
9. Bessere Gesellschaft	15
10. Beweis	16
11. Big Brother	17
12. Bildung	19
13. Bitte	21
14. Darum	22
15. Demokratie	23
16. Denken	24
17. Doppelnamen	25
18. Doppelt	26
19. Durchblick	27
20. Eckblick	28
21. Ego	29
22. Einstellung	30
23. Einstellungssache 1	31
24. Einstellungssache 2	32
25. Ende gut	33
26. Erbe	34
27. Erziehung	35
28. Exkursion	36
29. Feierabend	37
30. Ferne	38
31. Fete	39
32. Flucht	40
33. Frage	41
34. Früh	42

35.	Früher	43
36.	Geborgenheit	44
37.	Geduld	45
38.	Gewohnheit	46
39.	Gezeiten	47
40.	Glück	48
41.	Gockelwärts	49
42.	Haare	50
43.	Heißer Draht	51
44.	Himmel und Hölle	52
45.	Hollywood	53
46.	Innovation 1	54
47.	Innovation 2	55
48.	Jedem Seins	56
49.	Jünger	57
50.	Kadaver	58
51.	Kain	59
52.	Kalter Krieg	60
53.	Kater	61
54.	Keusch	62
55.	Klage	63
56.	Kulturbeutel	65
57.	Kunst	67
58.	Leben	68
59.	Liebeslied	69
60.	Lust	71
61.	Magen	72
62.	Mahlzeit	73
63.	Mangel	74
64.	Mode	75
65.	Moderne Zeiten 1	76
66.	Moderne Zeiten 2	78
67.	Musik	79
68.	New Deal	80
69.	Normal	81
70.	Ob	82

71.	Omen	83
72.	Outfit	84
73.	Parfüm	85
74.	Placebo	86
75.	Protest	88
76.	Rauchzeichen	89
77.	Recht	90
78.	Recycling	91
79.	Reise	92
80.	Sabbat	93
81.	Schlaflied	94
82.	Schmutz	95
83.	Schönes Leben	96
84.	Selbstversorger	97
85.	Sichtweise	98
86.	Spinat	99
87.	Stabreim	100
88.	Steuer	101
89.	Stille	102
90.	Tatsache	103
91.	Theater	104
92.	Trau wem	105
93.	Trend	106
94.	Unter Strom	107
95.	Vergnügen	107
96.	Vorliebe	110
97.	Warum	111
98.	Was nun	112
99.	Wechsel	113
100.	Weekend	114
101.	Werte	115
102.	Widerstand	116
103.	Zeitsache	117
104.	Zuckerkrank	118
105.	Zuhause	119
106.	Zweck	120

# Achtung Rübenschwein!

Der Zeit-  
Geist  
schießt  
nicht weit.

Doch wenn,  
renn!  
Oder schlaf'.

Einerlei,  
geht vorbei.

Brav.

## **Abbau**

Es kommt sehr häufig vor,  
in einem Rübenschweinechor,  
dass eines singt, das and´re grölt,  
und sehr oft auch, dass eines fehlt.

Dann ist der Chor zwar kleiner,  
doch sein Produkt klingt reiner.



## **Ach Rübenschwein,**

ach Rübenschwein,  
was has't davon ein Schwein zu sein?  
Fischst immer nur im Trüben,  
nach großen Runkelrüben.  
Und jeder Menschkanaker,  
findet das Gold im Acker.

## Aids

In safer sex geübt,  
schauts Rübenschwein betrübt.  
Weil niemand mit ihm fickt,  
solang's den Gummi selber strickt.

Es denkt: „Industriell.  
Geht's schnell  
und sicher.  
(Gekicher)  
Doch ohne Industrie“,  
so denkt's, „geht's nie.  
Erdölprodukte an und in der Sache?  
Dass ich nicht lache!“

Wär' schön wenn ihr es fangt,  
bevor es selbst und euch erkrankt.

## Alltag

Ein Kolben für´s Löten,  
zehn Finger für´s Beten,  
ein Loch für die Grube,  
zehn Kinder pro Stube,  
die Steuern für´n Staat,  
ein Wurm für´n Salat,  
das alles ist dein,  
Rübenschwein!

## Analogie

Bei einem Wasserfalle,  
sagt´s Rübenschwein: „Ich knalle  
genauso mit der Schnauze auf  
wie dieses Wasser aus dem Trauf.  
Und die Länge  
wird bestimmt durch die Menge.  
Für diesen Prozess“,  
so sagt es kess,  
„ist Regen,  
Segen.  
Ich freiß  
und werd´ mich wenig bewegen.“

## **Aussage**

Das Rübenschwein bezieht nur Stellung,  
entsprechend seiner Leberschwellung.

## **Auszeit**

Am Sonntagnachmittag  
Musst du das Rübenschwein nicht fragen.  
Geh´ nur hin und frag´!  
Es wird dir nichts gescheites sagen.

Am Sonntagnachmittag sitzt es herum  
und döselt dumm  
und redelt stumm.  
Will nur nach innen sehen.  
Es kann die Welt verstehen.

Am Sonntagnachmittag,  
da sind die Welten heil.  
Geh´ nur hin und frag´!  
Du machst es nicht mal geil!

## **Bessere Gesellschaft**

Das Rübenschwein traf einen Queue,  
beim Angeln auf dem grünen See.  
Es lacht ihm zu: „Pass auf du Gute,  
sonst nutz´ ich dich als Angelrute!“  
Der Queue rümpft leicht das Augenlid,  
sieht, wo er ist, merkt, was geschieht,  
senkt ekelnd seine Augenbraue  
und murmelt:“ Mein Gott, ich versaue!“

## Beweis

Ei dei,dei,dei,  
das Rübenschwein  
hat klitzeklein  
ein Babylein.

Es schaukelt´ s zum Erbarmen  
in seinen fetten Armen.  
Und futtert´ s mit Kamille.  
Und gibt ihm früh die Pille.  
Wär es ein Mann, bekäm er Leber,  
der Rübeneber

So aber, nach der Mast,  
tut es was ihr an ihm so hasst.  
Es flüstert leis: „mein süßes Babylein“,  
und beißt hinein.  
Es ist ein echtes Rübenschwein.



## Big Brother

Das Rübenschwein war so was pleite,  
dass es das Leben nicht mehr freute.

Da kam ein Produzent  
Und rief: „Wer mit mir pennt,  
den mach ich gleich,  
reich.“

Das Rübenschwein, das packt den Typen  
und vögelt ihm die Halspolypen  
und dann die in der Nase  
und dann die auf der Blase  
und dann die seiner Base  
und nur der Osterhase  
wurde verschont  
weil sich's nicht lohnt,  
mit Schokoeiern  
den ganzen Stress herabzuleiern.

Der Produzent jedoch entfloh...  
Nein. Nur nach draußen.

Er lässt den Sex seither in einem Gummi  
hausen.

Und schaut von draußen zu.  
Wie Du?

## Bildung

Es blumt die Gans im Schrebergarten,  
der Narziss kotzt das e.  
Das Kind muss mit dem Spicker warten,  
im Winter blüht der Schnee.

Reiss es heraus das Rübenschwein,  
wie Unkraut, Kloben an den Schuh'n,  
und pflanz es in die Schule ein  
als wär's ein Wienerwälder Huhn  
und tu, so wie das Rübenschwein,  
was Wienerwälder Hühner tun.

Das Rübenschwein mit Dreck am Stecken,  
lässt selbst die Schule besser schmecken.  
Es wende dieses Blatt  
Wer's nicht verstanden hat.  
Wer aber denkt hinein,  
ist nah am Rübenschwein.  
In seiner Kuhle,  
nah bei der Schule.  
Und schnüffelt Kleber,

wegen Schreiber.

## Bitte

Ein Rübenschwein als Greis,  
ist, wie ein jeder weiß,  
zwar lendenlahm und altersschwach,  
doch innen drin noch lebenswach.  
Ach, kurzberockte Beine,  
die lieben alle Schweine.  
Ob schwach ob stark, ob lahm ob rege,  
ist wenig Stoff für alle Pflege!  
Auch für das Rübenschwein als Greis!  
Wie jeder weiß.

## Darum

Das Rübenschwein war stets verkniffen  
und wurde deshalb angegriffen.

Die Antwort darauf hat´s verkneift.

Jetzt wird es noch mehr angegreift.

Die Antwort darauf hatt´s verknoffen,  
jetzt wirkt es noch mehr angesoffen.

## Demokratie

Beim Rübenschwein ein Demokrat  
ist der, der eine Rübe hat.

Ist diese aufgefressen,  
ist's Schweinerecht vergessen.

Denn logisch macht nur größten Mist,  
wer ständig eine Rübe frisst.

Die Andren sind zwar Demokraten,  
auch wenn sie durch die Scheiße waten,

Doch Rübenschweinedemokrat  
Ist nur der, der die Rübe hat.

## Denken

Denkt's Rübenschwein zu schnell,  
dann wird es intellektuell.

Vergisst das, was sonst nahe liegt  
und was es für das „Seien“ kriegt.

Will in der Nacht  
nur Macht.

Wofür's sich dann, wenn's tagt,  
plagt.

Bis es vor lauter Nutzgedanken  
beginnt, am Körper zu erkranken.

Ein Rübenschwein jedoch, es stirbt,  
nicht weil der Bauch, nein,  
weil der Kopf verdirbt.



## **Doppelnamen**

Des Rübenschweines Frau  
nennt sich selbst: Ober – Rübensau.

Nach der Geburt in einem Schober,  
hieß sie einst schlicht Hermine Ober.

So hat die Sau wohl über Nacht  
nach außen Karrier´ gemacht.

## Doppelt

Das Rübenschwein, in bester Laune,  
bekam von jemandem geklebt,  
dass hinter einem Wiesenzaune,  
ein zweites seiner Art gelebt.

Das hat ihm seinen Tag gestorben.  
Dabei war jener längst verdorben.

## Durchblick

Ein Rübenschwein wollt´ durch ein Tor  
Da stand der Traktor grad davor.  
Es stemmte sich dagegen  
Und konnt´ es nicht bewegen.

„Du dummes Teil!“ rief´s Rübenschwein,  
„das ist gemein!  
Du bist das Tor,  
ich steh´ davor,  
geh´ endlich auf,  
schnauf!“

Das Tor jedoch, es gähnt  
und hat den Traktor nicht erwähnt.

## Eckblick

Solange´ das Rübenschwein noch grün,  
sieht man es um die Ecken zieh´n.

Wenn die dann abgeschliffen,  
dann hat es meist begriffen,  
dass runde Ecken  
besser schmecken.

Und ein angestoß´ner Zeh,  
tut daran nicht so weh.

Worauf´s um runde Ecken zieht,  
bis es die Rüb´ von unten sieht.

## Ego

Das Schwein, es rübt,  
wenn ungeliebt,  
ganz ungetrübt,  
solang es piept.  
Und findets keinen Igel,  
dann rübt es mit dem Spiegel.

## **Einstellung**

Allein,  
ist es ein Rübenschwein.

Zu zwei'n,  
ist es ein Rübenschwein.

Zu drei'n,  
ist es ein Rübenschwein.

Usw.

Ist's immer nur die gleiche,  
wird's bald zur Rübenleiche.

## **Einstellungssache**

Das Rübenschwein an sich ist dick.  
Drum braucht´s zu seinem Glück,  
kein bisschen Politik.

Weil es in seiner Erde wurzt,  
hat es, bisher, darauf gefurzt.

Und ist das Eitle noch so schick:

Das Rübenschwein an sich ist dick.

## **Einstellungssache 2**

Das Rübenschwein mag nur,  
den Busen der Natur,  
wenn´s darauf liegt  
und wenn Natur dann quieckt.

Entkleidet und figürlich,  
scheint ihm Natur natürlich.



## Ende gut

Ein Rübenschwein fand bei den Damen  
Ein Schweinebild im Bilderrahmen.  
Die Damen wollten ihn beißen,  
als er begann das Bild rauszureißen.  
Die Damen wollten ihn killen,  
als er gegen den Willen  
der Damen  
den Rahmen  
verschluckte  
und dann mit dem Spiegel den Rachen  
bekuckte.

Doch er sah nichts.

Bis ihn die Damen beschissen  
und ihm küssend den Rahmen entrissen.

Noch heute hängt in dem Rahmen  
der Damen  
ein Bildnis mit Samen.

## **Erbe**

Damit das Rübenschwein verderbst,  
bumst es im Sommer und im Herbst.  
Damit es sich vererbst.

Im Frühling und im Winter,  
bumst es für fremde Kinder.

Es muss sich eben fügen,  
in´s erbliche Vergnügen.

## Erziehung

Die Rübenschweinretortenkinder  
Erkennt im Zweifel jeder Blinder.  
Er muss nur seine Augen schließen  
Und wenn 's vorbeigeht kräftig niesen.  
„Gesundheit“ sagt das Rübenschwein,  
es muss wohl gut erzogen sein.  
Retortenkinder aber kneifen  
Die Blinden in die Blindenstreifen.  
Und manche auch in ihren Steifen.  
Und schrein, falls nicht vorhanden, böse:  
„Ich stamme nicht aus dieser Möse!“

## Exkursion

Ein Rübenschwein am Kanapee,  
fasst an den Zeh,  
er tut ihm weh.

Jetzt kann es nicht mehr lofa,  
drum sitzt es auf dem Sofa.

Und wenn es läuft, trotz Schmerzensfessel...  
... nur bis zum Sessel.

Wie ich´s auch wende  
wie ich´s dreh,  
der Schmerz blieb auf dem Kanapee,  
auch ohne Zehenschienung.  
Beim Sessel liegt die Fernbedienung.  
Ende.

## Feierabend

Das Rübenschwein ist kaum zuhause,  
schon nutzt es seine Schimmelbrause.

Erst duscht' s den Kopf und dann den  
Pimmel,  
schon riecht es affengeil nach Schimmel.

Nichts nutzt' s beim Schwanzhaar, das  
verfilzt,  
weil es schon etwas zugepilzt.

Es duscht noch schnell die letzten Reste  
und dann empfängt es seine Gäste.

## Ferne

Ein Rübenschwein als Kaffeekoch  
hat Fernweh. Doch  
es tropft in seine Filtertüte  
nur schwarzgelaugte Kaffeeblüte.  
Das hat das Rübenschwein geändert  
und hat sich hurtig ausgeländert.

Jetzt trinkt´s den Kaffee wie im Traum,  
hoch oben in dem Kaffeebaum.

Er ist von hoher Güte  
und scheinbar ohne Tüte.

## Fete

Ne Rübenschweineparty,  
beginnt mit einem Smarty.  
Und endet meist,  
mit Himbeergeist.

Damit die ganzen Schweineschönen,  
aufhören sich zu voll zu dröhnen,  
kommt aus der Himbeer´ fluchs der Geist  
und schießt,  
den Rübenschweinen in ihr Horn.

Oder war´s Apfelkorn?  
Oder den Geist aus der Birne,  
in ihre Hirne?  
Na ja.

## Flucht

An einem Treffpunkt netter Leute,  
da wurd' das Rübenschwein die Beute,  
von denen die am langen Hebel.  
Das Rübenschwein verschwand im Nebel.  
Noch Tage drauf, an andrem Orte,  
fand unser Rübenschwein kaum Worte.



## Frage

Das Rübenschwein es rülpst und schmatzt,  
bevor es aus den Nähten platzt.

Es schlingt hinunter, furzt und scheidet,  
noch während es die Zitze beißt.

Die Säue, die am Rücken liegen,  
werden ungern oder nicht bestiegen.

Ich nehme an,  
das Rübenschwein ist wie ihr Mann?

Das Rübenschwein es rülpst und schmatzt,  
bevor es aus den Nähten platzt.

Es schlingt hinunter, furzt und scheidet,  
noch während es die Eichel beißt.

Die Schweine, die am Rücken liegen,  
werden gern und oft bestiegen.

Genau.

Dies Rübenschwein ist Ihre Frau?

## Früh

Das Rübenschwein war kaum geboren  
Es hatte große rote Ohren.  
Auch sonst war alles an ihm dran,  
damit es rübenschweinern kann.

## Früher

Als einst die Rübe Lobesam,  
des Rübenschweines Robe nahm,  
da war dies erst mal furchtbar nackt,  
Und später:  
ziemlich abgefuckt.

## Geborgenheit

Das Mutterrübenschwein gebor,  
das Rübenschwein, wobei es fror.  
Damit´ s nicht weiterfriere  
Bestellt es drei, vier Biere  
und schüttet´ s in sich rein,  
in sich und in das Rübenschwein.  
Besoffen denkt das Rübenschwein: „Geburt,  
ist, wenn man mit der Mutter hurt.“  
Und Alkohol ersetzt die Wärme  
Der Mutterrübenschweingedärme.

## Geduld

In einem Gartenhause,  
da wartet eine Pause,  
dass ihr die Gartenlaube  
den letzten Nerv nicht raube,

Die Pause hat's geglaubt.  
Doch war der längst geraubt.

Und trotzdem kommt sie aus  
dem Haus  
nicht raus.

Das Rübenschwein, es hat's geseh'n.  
Und fand es schön.

Es weiß:  
Garten  
ist warten.

## **Gewohnheit**

Jeder Knilch,  
trinkt Muttermilch.  
Manche Mutter,  
macht daraus Butter.  
Rübenschweinfutter.

Nur zur Not trinkt es mal schnell,  
direkt aus der Mutterquell'.

## **Gezeiten**

Das Rübenschwein erkotzt am Morgen  
die abends stillgesoffnen Sorgen  
Nach einem Bad in diesen Sorgen,  
säuft´s weiter still zum nächsten Morgen.

## Glück

Wer sich ins Rübenschwein verliebt,  
wird niemals von ihm ausgediebt.

Es ist, als würd' er selbst sich lieben  
und so, geschützt vor allen Dieben,

ist er er selbst.

Und auch sein Rübenschwein geblieben.



## **Gockelwärts**

Das Rübenschwein nahm aus dem  
Huhngelege  
nen Stock in seine Schweinepflege.

Damit bedroht es jeden Rock:  
„Seht her, das ist mein Eierstock!“

## Haare

Das Rübenschwein traf einst den Sohn,  
des Sohnes von dem Absolon.

Danach, auch wenn es jung noch war,  
ergraute ihm das Denkerhaar.

Und fiel ihm aus der Krone,  
seitdem läuft' s oben ohne.

## Heißer Draht

Das Rübenschwein hatt´ einst beim Skat  
Zum lieben Gott ´nen heißen Draht.  
Erregt und göttlich aufgeheizt,  
hat es sich schrecklich überreizt.  
Der letzte Stich war kaum gefaltet,  
da war der heiße Draht erkaltet.  
Von oben, durch es durch, kam´s leise:  
„Scheiße!“.

## Himmel und Hölle

Das Rübenschwein mit seinem Pimmel  
ist stets im Himmel.

Doch ohne ist es in der Hölle:

Zuviel gefressen. Diese Völle!

Also versucht´s mit Saufen,  
sich´s Fegefeuer einzukaufen.

Darauf wird es beschwingt.

Und singt,

wenn er sich in die Lüfte schwingt.

## Hollywood

Das Rübenschwein mag keinen Star,  
solang es selber keiner war.  
Wär's einst einer gewesen,  
hätt' man es nicht gelesen.  
Und von des Rübenschweines Lust,  
hätt' niemand nicht gewusst.

Es selbst weiß es genauer:  
Es ist ein Becken Bauer.

Es pflanzt dort an, wo andre rasen,  
der Welt am letzten Loche blasen.  
Es bleibt sich treu.  
Ist medienscheu.  
Und all das Blitzgeratter,  
endet vor seinem Gatter.

Dort ist es Star in seiner Welt.  
Was auch manch andrem Schwein gefällt.

# Innovation

Innovative Rübenschweine  
Gibt's jetzt und auch in Zukunft keine.  
Das Rübenschwein, hat's gut verdaut,  
furzt auch in Zukunft schrecklich laut.  
Und holt sich was zum Beißen,  
von dem was andre scheißen.  
So frisst es stets den gleichen Mist,  
auch wenn es heute Software ist.  
Und weichen Mist erzeugt es gerne,  
schon morgen aus dem Krieg der Sterne.

## Innovation 2

Ein Rübenschwein war einst enorm  
für eine Rübenschweinreform.

Bevor es damit angefangen,  
war'n alle andren längst gegangen  
und regeln ihren Schweinefall  
nun in nem andren Schweinestall.

Darauf hat es klein beigegeben  
Und kann nun weiter ruhig leben.

Um das Reformhaus wird's nun still,  
weil es das Rübenschwein so will.

## **Jedem Seins**

Ein Bettelpriester war allein,  
beim Betteln wie das Rübenschwein.  
Das Rübenschwein klagte sein Leid,  
der Priester seine Frömmigkeit.

Von beidem war´n sie so benommen,  
dass sie dasselbe auch bekommen.



## Jünger

Am Rübenschweinehaus,  
da wachsen Rüben raus.  
Und drinnen suhlt das Schwein,  
allein.

Solang´ die Rüben Erde haben,  
kann es sich an den Rüben laben.

Drum steckt´s die Rüben oben rein  
und macht draus Erde, dieses Schwein.

Es frisst sich stets im Kreis herum  
und seine Jünger sind so dumm,  
und bringen für den Humus Dünger.  
So sind des Rübenschweines Jünger.

## Kadaver

Ein Rübenschwein war Kommandeur  
von einem Rübenschweineheer.  
So laut es sein Kommando schrie,  
die Rübenschweine folgten nie.  
Doch dass mit so nem Schweinehaufen,  
die sich, statt stillsteh´n, lieber raufen,  
nichts anzufangen ist,  
entpuppte sich als List:

Sie erfochten den wertvollsten Sieg  
Und mussten nicht in den Krieg.

Doch dieser Haufen war alleine  
Ach, gäb´ es doch mehr Rübenschweine!

# Kain

Der Abel fragt den Bruder Kain:

„Meinst du, du bist das Rübenschwein?“

„Oh, nein!“, sagt Kain

„bevor ich´s tu´,

verrat ich: das bist eher du!“

## Kalter Krieg

Das Rübenschwein traf die Kolchose,  
weit unter deren Gürtelrose.

Das Gürteltier, das draus entstand,  
bevölkert heut ein fernes Land.

Zwar liebt es auch die roten Rosen,  
doch schimpft's auf  
Rübenschweinkolchosen.

## Kater

In der Früh´  
Sagt das Rü,  
Ben,  
ich renn,  
keinen Meter.  
„Sch..“, sagt der Wein,  
nicht so schrein!

## **Keusch**

Ein Keuschheitsgürtel an nem Rübenmann,  
nützt nichts, weil er´s mit allem kann.

Im Gegenteil:  
mit Keuschheitsgürtel wird der Rübenfresser  
besser.

(Es nützt ihm dabei oft als Schlüssel,  
sein Rüssel.)

## Klage

Huch, Rübenschwein, was machst du da,  
mit andren und mit mir?

Du ekelhaftes Tier!

Weißt du nicht was mit uns geschah?

Nicht nur an uns´ren Rändern,  
versuchst du uns zu ändern!

Nichts bleibt von unse´rm Alten!  
Du willst uns umgestalten!

Hör´ auf! Ich bin zu klein,  
um mit dir eins zu sein!  
Mir ist doch jetzt schon schlecht!  
Und hast du noch so recht!

Hör´ auf! Ich kann nicht mit,  
mit deinem Sauseschritt!

Hör´ auf!  
Und lass mir meine Ruh´!

Ich bin ich und du bist du!



## Kulturbeute(I)

Jahrhunderte ergebnislos gedichtet.  
Die blaue Blume riecht nach Cointreau.  
Dabei gezielt die Welt zugrund´ gerichtet.  
Wer dichtet heut noch, außer´s Klo?

Und der der dieses dichtet,  
dichtet dicht.  
Kriegt Geld dafür in sein Gesicht.  
Und hat doch nichts gerichtet.

Das Rübenschwein, das trinkt am Klo  
den letzten Tropfen Cointreau  
Und fällt ihm etwas ein,  
so schmeißt es es hinein,  
ist aufgewühlt  
und spült.

In des Kanales dunklen Schatten  
Erfreu´n sich dran die Ratten.  
Und wären diese nicht gewesen,  
hätt´s eh´ niemand gelesen.

Es rumpelt und pumpelt, die Ratten sind  
blind.

Sie fressen Gedichte, sie fressen das Kind.  
Sie fressen tief unten, wo niemand sie sieht,  
sie fressen die Scheiße, genau wie dein  
Lied.

Erleichtert steht es auf und still  
Bedenkt es, was es heute kaufen will.

Oder

Wohin es heute jettet.

Denn immerhin hat es, gerade, die Welt,  
gerettet.

# Kunst

Aus Rübenschweines Sicht,  
hat jeder Künstler Gicht.  
Vom Rübenschwein gesehen,  
hat jeder Künstler schlimme Wehen,  
bevor er seine Gicht gebiert.

Das Rübenschwein, auf Pflicht dressiert,  
hat es danach auch nicht kapiert  
und hat die Gicht auf's Brot geschmiert.

Hat's dann gefressen.  
Und vergessen.

## Leben

Das Schweinekind ist noch ein Dummi,  
es schmatzt und klebt gekauten Gummi  
dem Rübenschwein in seine Mähne.

Was ich nur deshalb hier erwähne,  
weil es das Rübenschwein verklebte.

Und das bis heute.

Wenn's noch lebte.

## Liebeslied

Das Rübenschwein, das ist kein Fisch,  
obwohl es Gräten hat.

Die wachsen spitz aus seinem Bauch. Drum  
wird es niemals satt.

Das Rübenschwein, das ist kein Tisch,  
obwohl es Beine hat.

Versuch´ es zu decken, es wird dir nicht  
schmecken. Dann hast du den Salat.

Das Rübenschwein, das ist kein Kind und  
wird doch niemals alt.

Es altert nur in seinem Bauch. Bei Leere  
ziemlich bald.

Das Rübenschwein, es ist nicht blind, es ist  
noch nicht mal kalt.

Versuch´ es zu fangen, zu ihm zu gelangen  
und mach´ dabei nicht halt!

Das Rübenschwein, das ist kein Zug und tobt  
doch durch das Land.

Das weitet es in seinem Bauch, das pflegt es  
mit der Hand.

Das Rübenschwein kennt nicht Betrug, es  
gibt sich selbst als Pfand.

Es hat mich als Kunden, neulich gefunden,  
als ich es bei dir fand.

## Lust

Ob Schuhe, Straps, ob Gummibein,  
das Rübenschwein  
ergötzt sich dran,  
solang es kann.

Und ist es dann berauscht,  
so wird fluchs ausgetauscht.

Damit es mit der Schnauze tunkt,  
in jeden neuen Höhepunkt.

Phantasie?  
Hat das Vieh!

## **Magen**

Beim Rübenschwein ist's mit der Rübe,  
wie bei den Menschen mit der Liebe:  
das geht an schlechten Tagen,  
ausschließlich durch den Magen.

Auch wenn es gern was andres möcht':  
Dem Rübenschwein ist's immer schlecht.



## Mahlzeit

Kaum gabelts Rübenschwein die Soße,  
da juckt es in der Unterhose.  
Schnell schaut es unter seinen Nabel,  
oh je, da soßte seine Gabel.

## **Mangel**

Das Rübenschwein in seiner Pflicht,  
mag manches nicht.  
Sind sie zu wenig und zu schnell,  
dann wird es homosexuell.

## Mode

Das Rübenschwein im Kleiderschrank  
wurd´ letztlich etwas modekrank.  
Der Schlips kitzelt die Nase,  
der Schuh drückt auf die Blase  
und unter all den Tressen,  
war nicht ein Stück zum Fressen.  
Die Modekrankheit kann man sagen,  
sitzt bei ´nem Rübenschwein im Magen.

## Moderne Zeiten I

Ein Rübenschwein mit Fahrgestell,  
erfährt die Welt bald ziemlich schnell.  
Das Fahrrad hilft ihm seine Sachen  
in großer Eile abzumachen.  
So tritt es ins Pedal  
und hetzt von Fall zu Fall.

(Ein Dynamo  
is a dro)

Droben, drüber, drunter, drauf,  
schneller als im Dauerlauf,  
hin und her und rauf und runter,  
munter.  
Fälle gibt's zu hauf.

Mit dem Auto kommt es dann,  
schneller dran  
ans ganze Land.  
Rübenschwein ist ausgebrannt.

Auch wenn´s gefällt:  
Die ganze Welt  
im Flug,  
ist Betrug.  
Weils Rübenschwein nicht brennt,  
solang´s mit den Haxen rennt.

Beim Laufen denkt es weit.  
Und spart sich so die Zeit.

## **Moderne Zeiten 2**

Ein Rübenschwein bei Microsoft  
das hat den Micro schnell gepofft.

Worauf der Maxi, der entstand,  
erneut verseucht das ganze Land.

Denn am liebsten fährt der  
mit seiner Hardware.

## Musik

Wenn Rübenschweine beten,  
dann tun sie das mit Flöten.

Und wenn man es genau beschaut:  
Das Rübenschwein hat's eingebaut.

Ein fleischliches Fagott,  
für ihren lieben Gott.

'ne Ausgangsklarinette,  
die mancher gerne hätte.

## **New Deal**

Das Rübenschwein hat Hodengicht,  
deshalb mag es die Drogen nicht.  
Nur wenn die Hoden schmerzen,  
dann kommt es aus dem Herzen.

Der Drogenschmerz  
ist nur Kommerz  
und Flucht  
vor der Sucht  
geht ans Herz

Der Gicht  
hilft das nicht.



## Normal

Oh´nein,  
sagt´s ganze Rübenschwein  
Oh´doch  
So sagt sein Loch.

Und wer gewinnt wohl diesen Streit?  
Die Zeit.

## Ob

Ein Rübenschwein weiß nicht genau,  
geht was mit seiner Rübensau?  
Deshalb nimmt es derweil vorlieb,  
mit dem bekannten Handbetrieb.  
Und manchmal hat's danach ´ne rote  
Pfote.  
Oder das Tier  
hat ein nasses Papier.

Wenn's aber geht,  
dann ist es manchmal umgedreht.

## Omen

Wenn Du ein Rübenschwein so nennst,  
so wie es heißt, ganz unbegrenzt,  
wenn Du es heißt bei seinem Namen,  
besonders vor den Schweinedamen,  
nimmst Du als Omen dieses Wort,  
so sagt das Rübenschwein sofort:  
„Das ist gemein!  
Du selbst bist auch ein Rübenschwein!“

## Outfit

Ein Rübenschwein im Hemd,  
ist immer leicht verklemmt.  
Es trägt es lieber lose,  
als in der Unterhose.

Das was den Fuß bedeckt,  
nimmts Rübenschwein für'n Sekt.

In seine roten Socken,  
steckt es das Geld und Babylocken.

Mit dem Hut,  
sammelt sichs gut.

Auch kauft es drei Gürtel  
und erzeugt Schweineviertel.

Irgend sonst wo ist's gepierced.  
Damit du's richtig spürst,  
bevor du es verlierst.

## Parfüm

So manche Stellung mag es nicht.  
Zum Beispiel die, die das Gesicht  
zu nahe an den Teilen streift,  
die es zuvor nicht eingeseift.

Doch stets läßt es die Seife ruh'n,  
wenn andre mit ihm Gleiches tun.

Damit die Welt in ihrem Scheine,  
global nur riecht wie Rübenschweine.

## Placebo

Das Rübenschwein sucht in dem Schrank  
nach Medizin: es ist schwer krank:  
Es schnüffelt mit dem Barte,  
an jeder Schweineschwarte.  
Es fährt mit seiner Zunge,  
den andern in die Lunge.  
Auch meint es oft, woran es roch,  
sei stets ein Loch.

So war es Gottes Wille:  
Es fand im Schrank die Pille.

Fluchs gab es jeder in der Suhle eine.  
Und war geheilt. So sind die Schweine.

Vorher, der Bauer, der gelauscht,  
hat Pill´ mit Zucker ausgetauscht.  
So wurde der Gevatter,  
durch List zum Saubegatter.

Denn in der Suhle ging´s nun rund:

Das Rübenschwein war doch gesund.

## Protest

Das Rübenschwein ist aus Prinzip  
ein Dieb.

Es klaut zwar nicht Juwelen,  
auch wird es Geld,  
das anderen gefällt,  
nicht stehlen,  
es bricht nicht ein,  
das Rübenschwein,  
und wer da glaubt,  
dass es beraubt,  
der weiß,  
nen Scheiß.

Das Rübenschwein ist aus Prinzip  
ein Dieb:

Es macht nicht mit,  
es kommt nicht weit,  
es klaut sich seine Zeit.



## Rauchzeichen

Das Rübenschwein, es raucht,  
solang´ es Atem braucht.

Atmen ohne Rauch,  
kann es auch.

Es raucht.

Und immer freut´s sich bang:  
„Dann leb´ich nicht so lang.“

## Recht

Des Rübenschweines Rechtsanwalt  
hat öfters eine Sau geknallt.

Das Rübenschwein hat's ihm verbeten  
Und hat ihn bei der Sau vertreten.

## Recycling

Das Rübenschwein hat Körperschmerzen.  
Es tastet nach dem Schweineherzen.  
Es fühlt nach seinen Nieren  
und auch die Haxen frieren.  
Der Bauch  
auch.  
Es findet nicht ein Fitzel,  
von seinem Rückenschnitzel.  
Phantom ist nur der Durst.  
Zu salzig ist die Wurst.

Doch auch als Schweinebraten,  
wird es noch gut geraten:  
brät mit ihm eine gelbe Rübe,  
dann ist es Liebe.  
Auf den ersten Blick.

Und macht die andren Leute dick.

## Reise

Das Rübenschwein traf zwei Indianer,  
der eine war ein Eisenbahner,  
der andre hatte schwarze Locken,  
ihn traf es in der Lok beim Zocken.

Das Rübenschwein kaum angekommen,  
fasst sich ans Hirn, noch ganz benommen.

## Sabbat

Das Rübenschwein zeugt mit ´ner Hexe,  
ein Kind nur ob der Saugreflexe.  
Wird dies dann selbst zum Rübenschwein,  
dann fällt ihm auch nichts bessres ein:  
für knapp ein Jahr Vergnügen,  
wird´s 20 Jahre lügen.

## Schlaflied

Das Rübenschwein hat den Advent  
zum Teil verpennt.  
So satt war es vom letzten Schmaus:  
dem Nikolaus.

Kaum aufgewacht, noch fressensblind,  
erahnt es Christus, noch als Kind.  
Weil das so einfach war,  
schläft´s noch im neuen Jahr.

Drauf frisst es Fasching, Ostern, Pfingsten,  
den Urlaub und den Trauerfall,  
und dann ein Knall:  
Der Nikolaus.  
Es ist Advent.  
Es pennt und pennt.

## Schmutz

Das Rübenschwein war noch nicht reif,  
als ihm die Mutter mit dem Schweif,  
ohne dass ihm sein Schreien nutzte,  
die Nase putzte.

Es schrie. Da sagt' die Mutter: „Kind,  
in Zukunft bist du still, solange wir dreckig  
sind!“

## Schönes Leben

Des Rübenschweines Tagplaisier  
Ist meistens ein Klistier-Saurier  
Es schiebt ihn sich von hinten rein  
Es schiebt und schiebt, dann ruft´s „Ich  
schmeck´s“  
„Ich fühle mich wie Saurus Rex“.

Des Rübenschweines Nachtplaisier  
Ist niemals nicht ein Kuschtier.  
Kaum satt vom Trüffel – Schnüffel –  
Schmaus,  
schon spült´s die Trüffel wieder aus.  
Und das Ergebnis gräbt es ein;  
Es ist ein echtes Rübenschwein.  
Dann, darmleer, schnarchend, hört man´s  
flöten:  
„Die Säuberung wird mich noch töten!“



## **Selbstversorger**

Aus der Traube kommt der Wein,  
Rübenschwein.

Steck´ sie rein!

Lass´ sie in dir gähren!

So kannst du dich ernähren.

Und brauchst das Saufen,  
nicht mehr zu kaufen.

## Sichtweise

Ein Minipig, das ist bekannt,  
hatt' einst am Bauch nen Sonnenbrand.

Zu seinem Glück  
war es am Bauch nicht dick.  
Es war doch nur ein Minipig.

Beim Rübenschwein, Ihr dürft es raten,  
führt so ein Brand zum Schweinebraten.

# Spinat

Das Rübenschwein kocht gern Spinat.  
Vor allem, wenn es einen hat.  
Es schaut gern zu, ist kreidebleich  
und kocht ihn immer windelweich.  
Es stochert wild in ihm herum  
Lacht sich, wenn´s blubbert, beinah krumm  
und stellt ihn dann zur Kühlung,  
in irgendeine Spülung.  
Das Rübenschwein ist richtig satt,  
wenn es dann auch gezogen hat.

## Stabreim

Was tust du mit dem Schwanz,  
Rübenschwein, beim Tanz?  
Mit dem Stummel  
an die Pummel,  
altes Fummel-  
Rübenschwein,  
lass das sein!

## Steuer

Das Rübenschwein schlief ziemlich tief,  
als es der liebe Gott anrief:  
„Komm Rübenschwein, mach mal was gut!“  
Da spritzt das Rübenschwein mit Blut  
und trifft des lieben Gottes Glatze,  
bekackt in Demut die Matratze.  
Der Liebe Gott: „Mann wird das teuer!“  
Das Rübenschwein zahlt Kirchensteuer.

## Stille

Das Rübenschwein ist aufgewacht  
In einer hellen Sommernacht.  
Verwundert, dass sich ihm nichts regt,  
hat es sich wieder hingelegt.  
Und hat die milde Sommernacht  
Mit Schweineträumen zugebracht.

## **Tatsache**

Es ist Gemeinplatz und banal,  
Geburt ist immer auch anal.

Zwar nicht aus gleichem Loch,  
aus gleicher Richtung doch.

So ist das Leben:  
Ganz nah daneben.

Wo du auch bist,  
ob raus, ob rein,  
Ergebnis ist:  
ein Rübenschwein.

## Theater

Das Rübenschwein denkt: „Heureka,  
jetzt sind die Kinder alle da!“

„Seid ihr da?“

Kinder: „Ja“.

So kasperlts frei  
und macht dabei  
nicht eine ein´zige Schweinerei,

Kaum fertig fragt das Rübenschwein:  
„Seid alle da?“ Die Kinder: „Nein“.

Da capo.



## Trau wem

Es hatte einst ´ne zarte Rübe  
´ne kesse und aparte Liebe  
auf einem Feld  
wie hingestellt.

Die Rübe, der die Liebe galt,  
hatte dagegen keinen Halt  
und wollte alle lieben.

Die ganzen fetten Rüben.

Wo sind sie nur geblieben?

Ach so, da fällt mir grade ein:  
Sie alle fraß das Rübenschwein.

## Trend

Das Rübenschwein auf Kattegat  
Das hat das Katte endvoll satt.  
Weil es das gat schon zu dem Katte  
Gebraten in der Röhre hatte.

Damit's nun dieses nicht mehr hat,  
sagts erst das Katte, dann das Gat.

Und wenn's das Gat vergisst,  
hat's niemand noch vermisst.

Denn niemand fragt nach Kattegat,  
wenn es grad eine Latte hat.

Ansonsten ziemlich wendig,  
die aber, hat es ständig.

## Unter Strom

Das Rübenschwein, von Technik unbeleckt,  
hat seinen Stecker eingesteckt.  
Zuerst einmal nur lose,  
in eine große Dose.  
Nachdem ihm das geglückt,  
hat es von hinten draufgedrückt  
und hat den Stecker fest  
reingepresst.

Doch ach,  
er brach.

Ob dieser Rübenschweingewalt  
war auch die Sicherung durchgeknallt.  
So wurde aus der Dosenfindung,  
ne ungewollte Kurzschlussbindung.  
Und beinah´ wär´s dabei verreckt,  
weil dieser Stecker, voll defekt,  
noch steckt.

Drehst du ne and´re Sicherung rein,

hängt hinten dran das Rübenschwein.

## Vergnügen

Mit Bier. Das Rübenschwein im Zelt.  
Wobei es links die Trude hält.  
Und rechts dem Peter einen macht.  
Das ist die Rübenschweinenacht.

Es tanzt auf der Bank.  
Es schunkelt sich krank.

Doch wenn es erkrankt,  
ist's nur weil es schwankt,  
vom Genusse des Bieres,  
in den Lenden des Tieres.

Und nach dieser Nacht,  
ist es fremd aufgewacht.

Im Kopf noch die Sause,  
erholt's sich zu hause.

Ohne Geld.  
Das blieb im Zelt.

## **Vorliebe**

Statt schwarzer Schokolade,  
'ne dicke grüne Rübe,  
mit einer fetten Made,  
ist Rübenschweineliebe.

## Warum

Ein alter Rübenschweinbeschreiber  
Kennt nicht die Männer, nicht die Weiber  
und stürzt sich darob in den Teich.  
Den Rübenschweinen ist das gleich.  
Sie stehen alle Tage  
vor eben dieser Frage.

## Was nun

„Hör´ mir mal zu wie ich schon kläffe“,  
begann des Rübenschweines Neffe,  
„dies deucht mir, ist doch echte Kunst,  
wo ihr zuhause ständig grunzt!“  
Da denkt das Rübenschwein: „das Vieh,  
hat eine Lungenembolie!“



## Wechsel

Das Rübenschwein ging in die Tennen,  
um sich mal richtig auszuflennen.

Dazu hätt's gern im Bett gelegen,  
doch hatt' der Bauer was dagegen.

So heult es weiter in sich rin  
Und nicht auf seine Bäuerin.

## **Weekend**

Das Rübenschwein, schon reif an Jahren,  
geht sonntags meistens Tretboot fahren.  
Auch wenn es nicht darum gebeten,  
wird es des Werktags selbst getreten.

## Werte

Das Rübenschwein, man glaubt es kaum,  
hat einen Traum.

Es träumt, es hätte and're Werte  
als die, die es geprägt,  
und die das Leben ihm bescherte,  
die's also mit sich trägt.

Kaum aufgewacht, schaut's in sich rein,  
Was sieht's?

Das Innenrübenschwein.

(Darauf hat's sich nicht lang geziert  
und hat sich innen deprimiert)

## **Widerstand**

Will man vom Rübenschwein was haben,  
muss man es aus der Erde graben.

Drum reist das Rübenschwein durchs Land,  
mit einer Schaufel in der Hand.

## **Zeitsache**

Das Rübenschwein fraß Uhrenquarze,  
seitdem dreht´s auf der Mittelwarze.  
Als es der Metzger angepackt,  
da rülpste es Sekudentakt.

## Zuckerkrank

Ein Rübenschwein traf seinen Maker  
Auf einem Zuckerrübenacker.  
Danach fehlte dem Rübenschwein,  
zu seinem Glück,  
das rechte Bein.

Dies Rendezvous ging in die Hose.  
Das Bein in eine Zuckerdose.

## Zuhause

Für's Rübenschwein, da ist ein Zoo  
nicht irgendwo.

Ein Zoo ist für es, wo die Wesen,  
von ihrer Freiheit schnell genesen.

Und grade drum lebt dieses Tier  
hier.

## Zweck

Ein Schwein, dass auf ´ner Rübe sitzt,  
hat diese zwar als Stuhl benützt  
und geht´s ihm an den Kragen,  
hat´s weniger im Magen.

Ein echtes Rübenschwein jedoch,  
steckt diese in ein an´dres Loch.